

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. T. Cicero Vom Alter

Cicero, Marcus Tullius

Halle, 1793

VD18 11109807

Viertes Kapitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-190270](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-190270)

Viertes Kapitel.

Ich liebte in meinen jungen Jahren jenen Eroberer Tarents ¹⁾, Maximus ²⁾, den Greis, als meinen Gespielen. Dieser Mann vereinigte in sich einen Ernst, dem die Menschengüte eine liebe Würze mittheilte. Auch hatte das Alter keine

wol das höchste Gefühl vom Glück, wenn man strebt besser zu werden, und fühlt, daß man es wirklich wird. — Die Welt wird meiner gedenken, wenn ich jetzt sterbe, aber anders über meine Würde richten. Sie wird mir, das weiß ich, das Zeugniß geben, daß ich nie einem Unrecht that, nie einen beleidigte, und stets in meinem Kreise Gutes zu stiften mich bestrebte.

1) *qui Tarentum recepit.* Er eroberte 544 Tarent, eine ihrer wollüstigen Einwohner wegen berühmte Stadt in Calabrien. Schon vor dem Anfange des ersten punischen Krieges 481 brachten die Römer die Besatzung auf ihre Seite und eroberten Tarent. Sie rissen ihre Mauern nieder, gaben aber den armen üppigen Tarentinern die Freyheit, und versprachen ihnen Schutz.

2) *G. Fabius Maximus Cunctator*, ein Mann, der eine große Tapferkeit mit vieler Vorsichtigkeit verband; weniger eingenommen von dem Glanze des Sieges, als von dem Bewußtseyn, ihn zu verdienen. Dieser alte General marschirte als Befehlshaber mit unumschränkter Gewalt gegen den Hannibal, mit dem Vorsatz, sich nie mit seinem Feinde in ein Treffen einzulassen, von dem er wußte, daß er ihm an Macht überlegen war; und so rettete er den römischen Staat. Vor und nach ihm erlitten die Römer große Niederlagen vom Hannibal bey dem See Trasimene, und bey dem Dorfe Cannä.

keine Veränderung in seinem äußern Betragen hervorgebracht. Zwar entstand der erste Keim meiner Liebe für ihn, nicht im höchsten Greisenalter, aber doch in seinem ziemlich hohen Mannsalter. Denn in dem Jahre nach meiner Geburt war er zum erstenmal Consul ³⁾ geworden. Unter seinem vierten Consulate ⁴⁾ machte ich mit ihm als ein junger Soldat den Feldzug gegen Capua ⁵⁾, und 5 Jahre darauf als Quästor ⁶⁾ gegen Tarent.

B 3

Hier

3) *anno enim post consul primum fuerat, d. i. 520, quam ego natus sum, dies war 519; quartum consule, 539.*

4) Consul. Statt eines Königs wählten die Senatoren nach der Verbannung des Tarquinius zwei jährliche Magistratspersonen, welche sie Consuln nannten; ihre Macht war der königlichen gleich, sie genossen auch dieselben Vorzüge, und hatten die nämlichen Ehrenzeichen. Mit ihrer Würde war auch zugleich die höchste Gewalt in Kriegzeiten verbunden. Nur daß die höchste Gewalt unter zwei vertheilt war, und nur ein Jahr währte.

5) Capua, die ehemalige Hauptstadt im glücklichen Campanien, sie war eine der mächtigsten Städte, und ihrer Ueppigkeit wegen sehr bekannt. Man findet dies ad häufig bey Städten, in der Bedeutung bey einer Stadt ankommen, folglich außer der Stadt bleiben. *Capuam venire, in Capua hinc einkommen.*

6) Quästor. Sie waren theils urbani, theils provinciales. Jene waren Vorsteher der gemeinen Casse (aerarii), und besoraten die Einkünfte des Staats, diese folgten den Prätorern in den Krieg und theilten den Soldaten den Sold aus. Sie

wur

1341

Hierauf wurde ich Aedil ⁷⁾, und 4 Jahre hernach erhielt ich die Prätur ⁸⁾. Diese obrigkeitliche Würde bekleidete ich unter dem Consulate des Tuditanus ⁹⁾ und Cethegus ¹⁰⁾, wo er, als ein hoher Greis, noch die Hauptperson in der Empfehlung des Cincischen Gesetzes ¹¹⁾ wider Geschenke

wurden den Consuln und Prätores durchs Loos zugeordnet. Auch junge Männer, die noch keine 30 Jahre alt waren, konnten diesen Posten verwalten.

7) Die Aedilen hatten die Aufsicht über die öffentlichen und andere Gebäude (aedes), nebst der Polizei, und vorzüglich die Besorgung der öffentlichen Schauspiele. Die aediles plebei wurden im J. R. 260, die curules im Jahre 386, und die cereales vom Julius Cäsar zuerst ernannt. Wenn die ältern Schriftsteller von Aedilen reden, so verstehen sie gewöhnlich darunter die Curules.

8) Der praetor urbanus war der Vornehmste unter allen Prätores, und verwaltete in Abwesenheit der Consuln den Staat. Er schlichtete blos die Streitigkeiten, wenn beide Parteien das römische Bürgerrecht hatten; sobald aber eine oder beide streitende Parteien das römische Bürgerrecht nicht hatten, so mußte der praetor peregrinus den Streit untersuchen. Die übrigen 6 Prätores mußten die causas publicas, d. i. die Criminalsachen, durch ihre Richter besorgen.

9) P. Sempronius Tuditanus war 549 als Consul, und in der Folge als Cenfor, des Cethegus College.

10) M. Cornellius Cethegus. Ennius nennt ihn im 14. Kapitel, seiner großen Beredsamkeit wegen, suadae medulla.

11) Lex Cincia hat seine Benennung vom Marcus Cincius, der 549 als Volkstribun unter diesen
steht

schenke und Spendiren war. Auch führte er, ohngeachtet seines grauen Hauptes, seine Kriege mit der Thätigkeit eines Jünglings, und seine ruhige Beharrlichkeit machte den Hannibal still ¹²⁾, der mit Jugendfeuer den Riesengang ging.

Der Helden Einziger, der durch Zögern für uns
zum Ketzer des Staats ward,
Der nicht Vaterlandswohl dem Volksgeschwäge
zum Opfer darbrachte ¹³⁾,

B 4

Ihm

Jetzt genannten Consuln den Vorschlag zu folgen dem Gesetze that: Kein Redner solle für seine Mühe, einen Prozeß zu führen, Geld oder andere Geschenke von seinen Klienten annehmen. Denn da die Klienten in den vorigen Zeiten ihren Advokaten, die ihnen umsonst dienen mußten, aus Erkenntlichkeit willkürliche Geschenke brachten, so verlangten sie dies endlich als eine Schuldigkeit. Um diesen Mißbrauch abzuschaffen, und die alte Gewohnheit wieder einzuführen, that Cincius diesen Vorschlag, der auch durchging. Durch dieses Gesetz wird verhütet, sagt Tacitus, ne quis ob causam curandam pecuniam donumve accipiat.

12) Den Hannibal. Statt mollebat liest Lange moliebatur, i. e. lovo movere ac depellere conabatur.

13) Non enim rumores ponebat ante salutem. Vorzüglich damals; als Hannibal durch einen Irrthum seines Wegweisers nach Cassilinum geführt, und in einer engen Gegend von allen Seiten eingeschlossen war. Als eine Kriegslist den Hannibal hier rettete, machte Minucius, der Magister Equitum, dem Fabius, die bittersten Vorwürfe, und seine Armee murrte jetzt laut über ihn, und

bes

Ihm blähe dafür sein Heldenmuth bey der Nachwelt und jetzt auf immer und ewig ¹⁴⁾.

Mit welcher Wachsamkeit, mit welcher Einsicht veranstaltete er nicht die Einnahme von Tarent? In meiner Gegenwart sagte er einst zu dem prahlenden Salinator ¹⁵⁾, der nach dem Verlust der Stadt in das Citadell geflüchtet war, und hernach die Worte gegen ihn aussprach: Fabius, durch meine Anstalten sind Sie zur Einnahme von Tarent gekommen, mit lächelndem Munde: da haben Sie recht, denn ich hätte es nie bekommen können, wenn Sie es nicht verlohren hätten. Und doch

beschwerte sich über seine Unwissenheit im Kriege, so wie sie vorher seine Tapferkeit und Treue im Verdacht gehabt hatte. Livius sagt daher im 22. Kap. seines 44. Buchs von unserm Fabius: Neque enim omnes tam firmi et constantis animi contra adversum rumorem esse possunt, quam Fabius fuit: qui suum imperium minui per vanitatem populi maluit, quam secunda fama male rem gerere.

14) Statt *magis*, *magisque*, welche Art von Zusammenfügung man öfters findet, z. B. etiam arque etiam, jam jamque, propiusque ac propius, iterum iterumque, minus et minus etc. lesen andere: *postque magisque*. Dann kommt folgender Sinn heraus: Darum blüht unsers Helden Ruhm nicht nur nach seinem Tode (*postque*), sondern eben da noch mehr, als bey seinen Lebzeiten. Auch Heusinger liest in den Pflichten: *postque magisque*.

15) *Salinator est Livius*, sagt Ernesti in seinem *Clavis*, qui in censura a. u. DXLIX hoc cognomen primus accepit. Tarento amisso bello punico secundo arcem retinuit.

doch war er unter den Waffen nicht größer, als in der Toga ¹⁶⁾. In seinem 2ten Consulat ¹⁷⁾ bot er, bey der Unthätigkeit seines Collegen Carvilius, dem Volkstribun Flaminius mit möglichster Kraft Widerstand, wie er die picenischen und gallischen Ländereyen ¹⁸⁾ gegen des Senats Gutachten ¹⁹⁾ an jeden einzelnen Bürger vertheilte. Als

B 5

Als

16) *Toga*. Die römischen Bürger bedienten sich dieses Kleides hauptsächlich in Friedenszeiten. Daher steht toga oft statt pax; in Kriegeszeiten trugen sie sagum; daher sagatus, ein Soldat.

17) *consul iterum* 525. Spurius Carvilius war in diesem Jahre Consul mit dem Fabius. Carvilius wollte sich deswegen nicht in die Sache mischen, weil er mit dem Volkstribun C. Flaminius verwandt war, und weil die Sache des Volks Bestes betraf. Die Volkstribunen mußten die Freyheit der Nation schützen, und die Rathschläge in den Comitien dirigiren. C. Flaminius blieb im zweyten punischen Kriege bey'm See Trasimene im Treffen gegen den Hannibal.

18) *agrum Picentem et Gallicum*. Picens, picenus, oder auch picentius ager, war eine Landschaft in Mittelitalien, zwischen dem adriatischen Meere und den Apenninischen Gebürgen. Gallicus ager, oder auch Gallia quæstoria, ist hier eine Gegend am adriatischen Meere und am Picenischen Gebiete, der Wohnitz der Senonen, einer gallischen Nation, welche L. Cornelius 516 daraus vertrieben hatte.

19) *Senatus auctoritas*, die Verordnung des Senats überhaupt. Wird es aber dem senatusconsulto (dem Schlusse, der vollzogen wird,) entgegenge-

setzt:

1071

Augur ²⁰) sprach er den kühnen Gedanken aus:
 „Was für die Sache des Senats unternommen
 wird, das ist immer unter den glücklichsten Aus-
 spicien unternommen; was aber wider sein In-
 teresse geschieht, das geschieht immer wider der
 Auspicien Willen. „ Ich habe manche große Ei-
 genschaften an diesem Manne wahrgenommen,
 aber nichts ist bewundernswürdiger als die Stand-
 haftigkeit, mit welcher er den Tod seines Soh-
 nes ²¹), eines so großen Mannes und Consularen,
 ertrug.

seht: so ist es eine Verordnung des Senats, die
 wegen Protestation der Tribunen nicht vollzogen
 werden konnte.

20) *augur*. Die erste Beschäftigung des Romulus
 war die Sorge, seinen neuen Unterthanen eine Re-
 ligion zu geben, um durch die Begriffe von höhern
 Belohnungen und Strafen, als die der menschl-
 ichen Gesetze, ihre Sitten zu mildern. Ihre got-
 tesdienstliche Einrichtungen bestanden in den da-
 maligen Zeiten gewöhnlich in einer sehr strengen
 Befolgung der Aussprüche der Auguren, die durch
 ihre Beobachtungen des Fluges und Geschreys
 der Vögel und der Eingeweide der Thiere die ge-
 genwärtigen Begebenheiten lenken und in die Zu-
 kunft dringen wollten. Dieser fromme Betrug
 wurde bald ein sehr ersprießliches Werkzeug der
 Politik. Ohne die Auguren konnte keine Wahl ge-
 schehen, kurz, nichts unternommen werden. Dies
 Amt bekleideten nur angesehenen, vornehme und
 fluge Männer, wie z. E. Cicero.

21) *quomodo ille mortem filii tulit*. Er hatte schon 540
 mit dem Li. Sempronius Gracchus die Consul-
 würde verwaltet. Im 6. Br. des 4. B. ad Diversos
 sagt

ertrug. Seine Lobrede ist ja in unsern Händen, wie klein wird nicht bey ihrer Lesung uns der Philosoph ²²⁾? Aber er war nicht blos in den Augen der Welt ²³⁾ und seiner Mitbürger so groß; er war es auch zu Hause und in seiner Familie. Wie unterhaltend sind seine Gespräche! wie belehrend seine Winke, wie weitumfassend seine Kenntnisse in den Alterthümern! wie tief sein Blick im Augurrecht! und überdies die vielen Kenntnisse, die man bey einem Römer vermuthet ²⁴⁾. Er hatte in seinem Kopf nicht blos die vaterländischen ²⁵⁾ Kriege, sondern auch die auswärtigen. Ich hing mit solcher Innigkeit an seinen Lippen, als hätte es mir mein guter Geist im voraus gesagt, was hinterher eintraf, daß ich

sagt Cicero: Quintus Maximus verlorh seinen Sohn, als einen Consular, als einen großen Mann und Held von ruhmvollen Thaten. Diese Gleichmüthigkeit rühmt auch Cicero im zweyten Kap. seines Lilius.

22) *quem philosophum non contemnimus?* Wie klein erscheint uns dann nicht jeder Philosoph (nemlich in Vergleichung mit diesem).

23) *in luce*, öffentlich. Andere: in glänzenden Posten. *intus* nehmen einige Ausleger für das Griechische κατ' εσωτερ, apud animum suum.

24) *ut in homine Romano*. In Absicht der Gelehrsamkeit mußten die Römer den Griechen den Vorrang eingestehen.

25) *domestica* sind die von Römern, und *externa bella* die von Griechen und andern ausländischen Nationen geführten Kriege.